

ONTJ. OPP

p. t. Schweg 1894 8 fents.

Lieber Moritz Necker,

ich weiß nicht, ob Jean Frot  
Ihnen den Bonneten gefleischt hat.  
Da er hat in dieser ganzen Geschichte  
sich gezeigt als ein Mann d'neue  
fourberie exquise!

Jetzt weigert er sich den ar-  
tikel wieder zu drucken; — nach dem  
er ~~er~~ vier mal sein wort  
~~gegeben~~ gegeben hat, erdet er sich nicht  
mehr ungeduld als auf was er  
nehmen — nur davon zu laufen!

Uppringlich hatte ich  
als einzige bedingung (nur mein  
artikel zu drei Leer) gesetzt: ich  
wenn die übertragung jeder  
man <sup>spricht</sup> oder <sup>in</sup> Bonneten. ~~oder~~ das hat  
er ~~nicht~~ versprochen und nicht  
gehalten! Seitdem gelibde auf





geleitet durch zwei, drei neu-  
ten der Artikel im corrigierten  
staatswiedergedrucken, -- ja,  
er heissen Sie nicht jetzt, so ich  
wenigstens im Deutschenland -  
Aber nicht eine ordentliche weis-  
derlegung ~~weiss~~ bedennend!

Haben Sie den Artikel, so  
möchte ich Ihre übersetzung  
sehen, es ist ja auf andere hand!

Haben Sie den Artikel nicht,  
möchte ich, darf Sie nicht be-  
neuen u. bei einer übersetzung  
nach dem norwegischen origi-  
nale. Können Sie das? Ich

verlaenge keine honorar, es  
kann ja als reisekosten dienen.  
Nicht wahr? Ihr ergebener

Bönne, Björnsen

Im grössten eile.

Ich habe um Korrektur im Manuscript zu thun. Seine handschriftliche Vorrede ist nicht passend.

